Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 20 (1925)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben, ist ebenfalls nicht Vergessenes gewesen. Am Grabserberg lebt, wenn auch stark vereinfacht, die Tracht heute noch. Gerade im Werdenberg, wo sich städtisches Wesen immer mehr verbreiten möchte, sollten die Landmädchen aus Liebe zu Grund und Boden wieder zur schönen Tracht zurückkehren. Sie sollten sich auch unter den alten Bäumen bei der Trauben-Brücke in Buchs aufstellen und sagen: «Bis hieher und nicht weiter!» Sie finden Freundinnen ihres Gedankens im Sarganserland. Die Töchter dieser Bezirkes waren in der neugeschaffenen Tracht erschienen. Heller von Farbe als das des Werdenbergs ist ihr Kleid; vom Himmel das Blau und vom Chriesibluest das Weiss; als ob's zum Maien-Einläuten ginge. Schöne Fürtücher tragen sie alle und in der Reihe der Wilerinnen wurden diese zu schalartigem Umwurf, festgehalten von Broschen aus altem Familienschmuck. Sie haben etwas von der Aristokratie, die in der einstigen Aebteresidenz noch umgeht; die Haube hat sich voll aufgetan und ist zum kunstvollen Rade geworden.

Uebrigens, dass wir die Thurgauerinnen nicht vergessen.

Viva la Grischa! Die Engadinerinnen glichen einem roten Nelkenstrauss. Romanisches Blut, dem Süden nahe; die Puschlaverinnen, schon jenseits der Alpen, verwandt den Tessinerinnen; die Bündnerinnen aus den wilden Bergtälern und grünen Prätigau. Töchter aus dem Stamme der freien Walser: Ein mannigfach gestalteter Reigen, die Schweiz im kleinen. Jetzt kommen die Aargauerinnen mit Männern und Burschen.

Die Standarten der welschen Schweiz folgen jetzt; und die Freiburger gehen voran. Düdingen und Murten, noch voll urchigen Volkstums; der verstorbene Herr von Montenach hat zu dessen Erhaltung viel getan. Gut konservativ ist ja alles an der Saane; aber darin liegt die Gewähr, dass hier das währschaft Alte, Tracht, Lied und Tanz, nicht untergehen. Sie stehen treu zu ihrer Sache: päpstliche Grenadiere in der von Michelangelo entworfenen rot-gelben Uniform marschieren auf; grosse, ergraute Mannen, stramm bis in die Knochen. Napoleonische Soldaten defilieren; ein altes, zerschlissenes Fähnlein weht über den Milizen von 1798. Erinnerungen an Not und Drang rufen den Namen Neuenegg wach. Die Freiburger haben eine starke historische, patriotische Note in den Zug getragen. Es brennen rote Farben, es hebt sich dunkles Blau heraus; mit dem französischen Lied nahen die aus der Gruyère, mit Plumpengetön und Schellenklang trottet prachtvolles Schwarzscheck-Vieh durch die Bundesgasse. Stiere, schwer und kurzbeinig, geradrückig und vollnackig.

DIE
GRAPHISCHEN ANSTALTEN
Frobenius A·G in Basel

EMPFEHLEN SICH DEN LESERN DES „HEIMATSCHUTZ“ ZUR HERSTELLUNG JEGLICHER DRUCK- UND REPRODUKTIONSARBEITEN IN ALLEN MODERNEN VERFAHREN

*

Verlangen Sie unverbindliche Preisberechnungen oder den Besuch unseres Vertreters